

PGR-Sitzung, 14.07.2026, 19.00-21.15 Uhr

PFARRGEMEINDERAT

Ort: maGma , Vincenzstr. 11 , 44869 Bochum

Name	Anwesend	
	ja	nein
Holger Breuer (Vertreter Pastoralteam)	X	
Burkhard Bukowski	X	
Daniela Fittinghoff	X	
Maria Heinrichs	X	
Annika Khamo (ohne Stimmrecht)	X	
Eva Kirchberg	X	
Lukas Klein-Wiele (Vertreter Pastoralteam)	X	
Thomas Krause		X
Melanie Mucha	X	
Pascal Mucha	X	
Christian Nolte		X
Kerstin Rother-Fill	X	
Stephanie Rösen	X	
Tina Schwab		X
Felizitas Steinhoff	X	
Barbara Wagner	X	
Jens Watteroth (Pfarrer)	X	

LEGENDE: A=AUFTRAG, I=INFORMATION, B=BESCHLUSS,

TOP 0 - Begrüßung und geistliches Wort
Daniela Fittinghoff begrüßt alle anwesenden PGR-Mitglieder*innen.
Melanie Mucha trägt einen Impuls zum Thema Sommerferien vor.

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
B	1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit Mit 13 anwesenden stimmberechtigten PGR-Mitglieder*innen stellt Daniela Fittinghoff die Beschlussfähigkeit fest.		
B	1.2 Genehmigung der Tagesordnung		

	Die Tagesordnung wird mit folgedner Änderung angenommen: Ergänzt wird der TOP Auswahlverfahren Gesamtverwaltungsleitung unter Punkt 5, alle weiteren TOPS verschieben sich entsprechend nach hinten.		
--	--	--	--

TOP 2 – Genehmigung von Protokollen

B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
B	2.1 Protokoll vom 10.06.2026 Das Protokoll wird angenommen und kann nun veröffentlicht werden. Bei der Veröffentlichung ist darauf zu achten TOP 3.1. herauszunehmen, da dieser unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten worden ist.	Pascal Mucha	Zeitnah

TOP 3 – Berichte

B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
	3.1 Bericht zum Stand von CLM Der Hauptprozess von CLM wurde mit dem Gottesdienst am 1. Juli offiziell gestartet. Die Arbeitsgruppen beginnen ihre Arbeit, die Koordinierungsgruppe hat sich in der vergangenen Woche konstituiert. Dort sind aktuell noch nicht alle Positionen endgültig besetzt. Der Grundtenor innerhalb der Gruppe ist positiv. Die Beteiligten sind motiviert, den Prozess anzugehen. Als Kommunikationsplattform wird ChurchDesk genutzt. Alle am Prozess Beteiligten werden gebeten, das per Mail zugesandte Formular auszufüllen. Die nächste Sitzung der Koordninierungsgruppe findet nach den Sommerferien statt.		
	3.2 Bericht aus dem PEP – aktuelle PEP Projekte (Lukas Klein-Wiele) Im Rahmen der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe wurde angeregt, den Gremien über den aktuellen Stand der PEP-Projekte zu berichten, da in mehreren Projekten wesentliche Entwicklungsschritte erfolgt sind.		

	St. Joseph Die Vermarktung erfolgte gemeinsam mit einem externen Makler. Das Auswahlgremium hat sich getroffen, jedoch konnten die bisher interessierten Investoren nicht überzeugen, da sie die Projektidee nicht umsetzen möchten. Dem Kirchenvorstand wird daher empfohlen, den Vertrag mit dem Makler zu kündigen und gemeinsam mit dem Immobilien Raum die Vermarktung neu aufzunehmen. Ziel ist es, einen Investor zu finden, der die Projektidee mitträgt und in seine Planungen einbezieht. St. Theresia Die Einigung mit einem Investor aus dem Jahr 2023 scheiterte aufgrund der fehlenden Förderung für die Kindertagesstätte. Nach der Freigabe durch das Bistum werden nun gezielt einzelne Investoren angesprochen. Eine kleine Arbeitsgruppe hat verschiedene Investoren in den Blick genommen. Außerdem soll geprüft werden, ob statt einer Erbpacht auch ein Verkauf der Immobilie in Betracht kommt. Über diese Grundsatzfrage muss der Kirchenvorstand entscheiden. Ein erstes Gespräch mit einem Bauunternehmer aus Gelsenkirchen verlief vielversprechend. Dieser zeigte großes Interesse, hat sich bislang jedoch nicht erneut gemeldet. Bürgerkirche Das Planungsamt hat die Freigabe für eine viergruppige Kindertagesstätte erteilt. Die Patronatserklärung des Jugendamtes steht noch aus und muss zwischen den beteiligten Ämtern abgestimmt werden. Ein entsprechender Termin wird derzeit vorbereitet. Parallel wird die Vorlage für den Vermögensrat erarbeitet. St. Gertrud Gemeinsam mit Herrn Krusch (Architekt des Bistums) fand eine Ortsbegehung statt, um bauliche Mängel sowie architektonische Entwicklungsmöglichkeiten der Kirche zu erfassen. Die Priorisierung der Maßnahmen soll in den Gremien erfolgen. Darüber hinaus trafen sich die Projektgruppe sowie die Ansprechpartner aus dem		
--	--	--	--

	Pastoralteam und dem Team vor Ort. Erste kleinere Projekte in den Bereichen Liturgie, Innenstadt pastoral, Gemeinschaft und Rahmenbedingungen wurden vorgestellt und sollen zeitnah umgesetzt werden. Herz Mariä Am Samstag, dem 18. Juli 2026, wird die Kirche außer Dienst gestellt. Bereits am 5. Juli fand eine gut besuchte Informationsveranstaltung mit dem zukünftigen Investor statt. Darüber hinaus wurde in der WAZ sowie auf der Homepage der Pfarrei über das Projekt berichtet. Die Resonanz aus der Nachbarschaft und dem Stadtteil fiel insgesamt positiv aus. Die Prüfung des Kaufvertrags soll in der kommenden Woche in der Rechtsabteilung des Bischöflichen Generalvikariats beginnen.		
	3.3 Raumbesetzung Gertrudishaus (Jens Watteroth) Die bereits vorgestellten Überlegungen zur zukünftigen Raumplanung im Gertrudishaus wurden überarbeitet und konkretisiert. Das Büro des Pfarrers befindet sich nun im Bereich des Pfarrbüros (Kirchenburg 3). Die Verwaltungsleitung, die zwischenzeitlich im Untergeschoss untergebracht war, ist in die ehemaligen Räume der KÖB umgezogen. Dort sollen künftig die gesamte Verwaltung – einschließlich der Verwaltungsleitung, der Assistenz der Verwaltungsleitung, der Verwaltungsmitarbeiterin für das Kolumbarium sowie weitere Mitarbeitender – untergebracht werden. Darüber hinaus entstehen dort Shared-Workspaces, beispielsweise für den Liturgisch-Technischen Assistenten. Für die pastoralen Mitarbeitenden müssen derzeit Übergangslösungen gefunden werden, da die vorgesehenen Büroräume erst nach Abschluss der Baumaßnahmen bezogen werden können. Die zukünftige Nutzung der ursprünglich für die		

	Verwaltungsleitung vorgesehenen Räume im Untergeschoss – beispielsweise als Gruppen-, Besprechungs- oder Sitzungsraum – ist noch nicht abschließend geklärt.		
	3.4 Bericht aus dem Pastoralteam und der Pfarreileitung Im Pastoralteam ergeben sich personelle Veränderungen: Werner Plantzen wechselt mit seinem 70. Geburtstag aus dem aktiven Dienst in den Besonderen Dienst. Er wird weiterhin Gottesdienste feiern und Beerdigungen übernehmen. Beim ökumenischen Pastoralteam wurde über die politische Positionierung in der kommenden Zeit beraten. Mit Blick auf die Landtagswahl Anfang 2027 wird insbesondere der Umgang mit der AfD weiterhin Thema sein. Hintergrund ist unter anderem, dass ein Mitglied des evangelischen Presbyteriums im Zusammenhang mit seiner politischen Tätigkeit in der CDU und Kontakten zur AfD öffentlich thematisiert wurde. Für den 8. Oktober ist unter dem Arbeitstitel „Wir sind mehr – gemeinsam gegen rechts“ ein Vernetzungstreffen geplant. Ziel ist es, gemeinsam mit Vereinen und weiteren Akteuren ein Netzwerk aufzubauen. Ideen und weitere Mitwirkende sind willkommen. Das Ehrenamtsfest am vergangenen Freitag wurde als gelungene Veranstaltung bewertet. Viele positive Rückmeldungen machten deutlich, dass sich die Ehrenamtlichen durch den Abend wertgeschätzt fühlten und neue Kontakte knüpfen konnten.		
	3.5 Bericht aus dem KV Für den Kreuzweg in der umgebauten Kirche St. Maria Magdalena besteht Kontakt zu einer Künstlerin. Erste Entwürfe wurden dem Kirchenvorstand bereits vorgestellt. Der Kirchenvorstand befasst sich derzeit mit der Instandhaltung der Orgeln in St. Gertrud, St. Maria Magdalena und im Kolumbarium. Die Sanierung der Orgel in St. Gertrud wurde bereits beschlossen. Über die weiteren		

	beiden Orgeln soll voraussichtlich in der nächsten Sitzung entschieden werden. Im Bewerbungsverfahren für die Assistenz der Verwaltungsleitung wurde eine Kandidatin ausgewählt. Derzeit laufen die Abstimmungen über den Beginn des Arbeitsverhältnisses. Der Kirchenvorstand hat die Zahlung einer Ehrenamtspauschale für Küsterdienste bei Trauerfeiern, Trauungen und Taufen sowie für den Begräbnisdienst und die Leitung von Wortgottesdiensten beschlossen.		
	3.6 Bericht aus dem Auswahlgremium St. Joseph Es wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 3.2 zum Projekt St. Joseph verwiesen.		

TOP 4 – Außerdienststellung der Kirche St. Joseph			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
	Die Beschlussvorlage zur Außerdienststellung der Kirche St. Joseph liegt den Gremien in der Cloud vor. Sie wurde von der Steuerungsgruppe erarbeitet und basiert auf den Überlegungen, die gemeinsam mit dem Team vor Ort am Standort St. Joseph entwickelt wurden. Die Erläuterungen zum Beschluss sind der Beschlussvorlage zu entnehmen. Beschluss: Die Kirche St. Joseph, Geitlingstr. 12, 44866 Bochum, wird mit einem Gottesdienst am 22.05.2027 außer Dienst gestellt. Die Vorabendmesse in der Propsteikirche St. Gertrud entfällt an diesem Tag. Ab dem Zeitpunkt des Kirchenabschiedes wird das Kirchengebäude bei den pastoralen Planungen und der Gebäudeinstandhaltung nicht mehr berücksichtigt. Die Profanierung der Kirche und des darin befindlichen Altars wird für den Zeitpunkt einer zukünftigen Besitzübergabe beantragt.		

	Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0		
--	------------------------------	--	--

TOP 5 – CLM			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
	5.1 Auswahlverfahren Gesamtverwaltungsleitung Für die zukünftige Stadtpfarrei muss eine neue Verwaltungsleitung gefunden werden. Die Stellenumfänge der bisherigen Verwaltungsleitungen sind weiterhin mit eingerechnet und werden benötigt. Die neue Stelle ist eine zusätzliche Stelle. Die Koordinationierungsgruppe macht folgenden Vorschlag für das Auswahlverfahren einer Gesamtverwaltungsleitung: 1. Eine Auswahlgruppe aus a. den Sprecher*innen der AGs Struktur und Verwaltung des Hauptprozesses b. je einer Person aus den derzeitigen Personalausschüssen der KVs (wenn gewünscht) c. je einer Person der derzeitigen PGRs (wenn gewünscht) finden sich mit dem designierten Stadtpfarrer zusammen, um das Verfahren vorzubereiten. 2. Das Bewerbungsverfahren (intern UND extern parallel) wird dann in kleinerer Runde aus den genanntem Personenpool stattfinden. Genauerer stimmt Jens Watteroth dann mit der Runde ab. 3. Die Auswahlgruppe berät die Ergebnisse des Bewerbungsverfahrens und spricht den KVs eine Empfehlung aus, die in den KVs per Votum abgefragt wird. 4. Ein KV muss formal als Anstellungsträger fungieren und dann einen offiziellen Beschluss zur Einstellung auf Grundlage der Voten der anderen Pfarreien fassen.		

	Für den Pfarrgemeinderat kann eine Vertretung in die Auswahlgruppe entsendet werden. Es wird von Gremienmitgliedern betont, dass eine Beteiligung des Pfarrgemeinderates wichtig ist, um die Perspektive des Gremiums einzubringen und zu einem transparenten sowie objektiven Auswahlverfahren beizutragen. Beschluss: Barbara Wagner wird als Vertreterin des Pfarrgemeinderates in die Auswahlgruppe für das Auswahlverfahren der Gesamtverwaltungsleitung entsandt. Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0		
--	--	--	--

TOP 6 – Fortschreibung des Sollstellenplans			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
	Der angepasste Sollstellenplan wird anhand der in der Cloud bereitgestellten Unterlagen vorgestellt. Durch die Einstellung einer Assistenz der Verwaltungsleitung weicht der Sollstellenplan um 0,13 BU vom bisherigen Stellenumfang ab. Beschluss: Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Gertrud von Brabant nimmt den angepassten Sollstellenplan in der von der Verwaltungsleitung und vom BGV erstellten vorgelegten Fassung (Aufstellung Soll Stellenplan St. Gertrud von Brabant 2027.xlsx, siehe Anlage) zur Kenntnis und empfiehlt dem Kirchenvorstand der Pfarrei St. Gertrud von Brabant dem angepassten Sollstellenplan in der vorgelegten Fassung zuzustimmen. Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0		

TOP 7 – Kirchenmusikalisches Konzept			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
	Die Arbeitsgruppe Kirchenmusik hat sich am 11. Juli getroffen und einen Entwurf für das kirchenmusikalische Konzept erarbeitet, der den Gremien in der Cloud zur Verfügung gestellt wurde.		

	Der dort vorgestellte Entwurf wurde in einer konstruktiven und ausführlichen Sitzung Seite für Seite beraten und sprachlich überarbeitet. Die Rückmeldungen aus der Beratung wurden in die nun vorliegende Fassung eingearbeitet. Das Konzept stellt den derzeitigen Stand der Kirchenmusik sowie deren Zukunftsperspektiven klar und nachvollziehbar dar. Im Rahmen der Beratung im Pfarrgemeinderat wurden folgende Punkte angesprochen: • Die im Konzept verwendeten Begriffe „Schwerpunkte“ und „Färbungen“ wurden erläutert. Schwerpunkte beziehen sich auf die inhaltliche Ausrichtung einzelner Chöre, Färbungen auf das jeweilige musikalische Profil der einzelnen Standorte. Es wurde betont, dass diese Profile der Orientierung dienen und andere Formen der Kirchenmusik ausdrücklich nicht ausschließen. • Im Zusammenhang mit der Schwerpunktsetzung wurde auch die Bedeutung der Orgeln thematisiert. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass eine Ausrichtung auf moderne Kirchenmusik nicht den Verzicht auf eine Orgel bedeutet. Für die A-Standorte mit vollumfänglichem liturgischem Leben bleibt die Orgel ein wesentlicher Bestandteil des liturgischen Konzepts. Dies entspricht auch den bisherigen Überlegungen der Projektgruppe für den Standort St.Maria Magdalena und des Kirchenvorstands. • Der bisherige Begriff „Musikrat“ soll künftig durch „Netzwerk Kirchenmusik“ ersetzt werden. Der neue Name verdeutlicht besser die Funktion des Gremiums als Plattform für Austausch und Vernetzung. Das Netzwerk gibt Impulse für die Kirchenmusik und die Beratungen der Gremien, besitzt jedoch keine Entscheidungskompetenz. Beschluss: Der Pfarrgemeinderat nimmt das Konzept Kirchenmusik an. Ja: 13 · Nein: 0 · Enthaltungen: 0		
--	--	--	--

TOP 8 – Leitgedanken zu Teams in Pastoralen Handlungsfeldern			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
	Die Leitgedanken zu den Teams in pastoralen Handlungsfeldern (TiPH) werden vorgestellt. Die Unterlagen stehen den Gremien in der Cloud zur Verfügung. In der anschließenden Beratung wird zunächst die Rolle der Teams in pastoralen Handlungsfeldern für den Veränderungsprozess der Pfarrei thematisiert. Dabei wird deutlich, dass die TiPH dazu dienen sollen, Menschen miteinander zu vernetzen, Engagement zu fördern und pastorale Arbeit zukünftig gemeinsam zu gestalten. Aus der Sozialpastoral wird berichtet, dass ein erstes Treffen stattfindet, um die zukünftige Arbeit im Rahmen eines Teams in pastoralen Handlungsfeld zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung liegt auf der zukünftigen Gestaltung der Teams vor Ort und weiterer ehrenamtlicher Dienste. Dabei wird die Frage aufgeworfen, wie mit den Teams vor Ort umzugehen ist, deren Beauftragung durch den vorherigen Pfarrgemeinderat erfolgte und bislang nicht erneuert wurde, die ihre Arbeit jedoch weiterhin engagiert fortführen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass sich die Teams an den einzelnen Standorten derzeit in unterschiedlichen Entwicklungsphasen befinden. Insbesondere an den A-Standorten besteht weiterer Klärungsbedarf hinsichtlich ihrer zukünftigen Aufgaben und Arbeitsweise. Im Zusammenhang mit weiteren ehrenamtlichen Diensten wird angeregt, bestehende Aufgaben – beispielsweise den Lektorendienst – künftig stärker aus der Perspektive der gesamten Pfarrei zu denken und entsprechend neu zu organisieren. Als Beispiel für einen solchen Veränderungsprozess werden die Messdiener*innen genannt, die bereits begonnen haben, ihre Arbeit auf die zukünftige Struktur der Pfarrei auszurichten und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. Gleichzeitig wird betont, dass auch künftig Raum für örtliches Engagement, etwa bei		

	Gemeindefesten oder anderen Veranstaltungen, bestehen bleiben soll. Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Teams in pastoralen Handlungsfeldern ein wichtiges Instrument für die Gestaltung des Veränderungsprozesses darstellen, jedoch nicht das einzige. Weitere Instrumente und Möglichkeiten – beispielsweise zur Förderung von Gemeinschaft, Willkommenskultur und Begegnung – sollen im Pfarrgemeinderat entwickelt und weitergedacht werden. Beschluss: Die Leitgedanken zu den Teams in pastoralen Handlungsfeldern sind Grundlage für die weitere Arbeit des Pfarrgemeinderates. Die Teams in pastoralen Handlungsfeldern sind dabei ein Instrument der Pfarrei. Ja: 13 · Nein: 0 · Enthaltungen: 0		
--	--	--	--

TOP 9 – Verschiedenes			
B, A, I	Inhalt	Wer?	Bis wann?
	9.1 Erntedank am 04.10.2026 Für den Erntedankgottesdienst auf dem Hof Hinderfeld sollen die Bänke aus der Kirche St. Joseph genutzt werden.		
	9.2 Einschulungsgottesdienste Die Einschulungsgottesdienste werden grundsätzlich ökumenisch gefeiert. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht bei jedem Gottesdienst Vertreter*innen beider Konfessionen anwesend sein können.		
	9.3 Churchdesk ChurchDesk wird im Juli parallel zu KaPlan genutzt. Die (Termin-)Planung in KaPlan ist verbindlich. Ab August erfolgt die (Termin-)Planung verbindlich über ChurchDesk.		